

**Auszug aus der Niederschrift
zum Scopingtermin am 12.10.2009 in Erlangen**

5. Stadt Erlangen

Für die Stadt Erlangen erscheinen Herr Schneider, Herr Simon und Herr Raab.

Die schriftliche Stellungnahme der Stadt Erlangen vom 23. September 2009 wird erörtert.

Die Stadt regt an, die Untersuchungen auf die Sandlebensräume um das Wasserwerk-West auszudehnen. Dort ist die Baustellenzufahrt geplant.

Es wird von der Stadt auf zwei Altdeponien bei der Schleuse Erlangen hingewiesen. Diese liegen im Bereich der geplanten Baumaßnahmen. Sie seien saniert bzw. der Altlastenverdacht ausgeräumt.

Die Stadt schlägt vor, die Baustellenzufahrt zur Schleuse Erlangen zu verlegen. Statt von Süden sollte sie von Norden erfolgen. Von der Stadt wird darauf hingewiesen, dass bei einer südlichen Zufahrt über den Möhrendorfer Weg die Trinkwasserschutzzone 1 durchquert wird. Von den Verboten der Wasserschutzgebietsverordnung werde es keine Ausnahmen geben.

Die Stadt bittet, die geplanten Baustellenzufahrten verkehrlich zu untersuchen.

Der TdV erklärt, die Baustellenzufahrt erfolgt von Süden auf WSV-eigenem Betriebsweg.

Darauf hin erklären die Vertreter der Stadt, dass sich damit ihre Forderung erledigt hat, die Untersuchungen auf Flächen rund um das Wasserwerk West auszudehnen. Ebenso erledigt habe sich der Vorschlag der Stadt, die Baustellenzufahrt zu verlegen.

Herr Simon regt an, den Untersuchungsrahmen für den Artenschutz auch auf Reptilien auszudehnen.

Der TdV sagt dies zu.

Herr Schneider bittet darum, dass auch während der Bauarbeiten und danach die Freizeitnutzung der Wege parallel zum MDK weitestgehend aufrecht erhalten und mögliche Verkehrsbehinderungen vermieden werden.